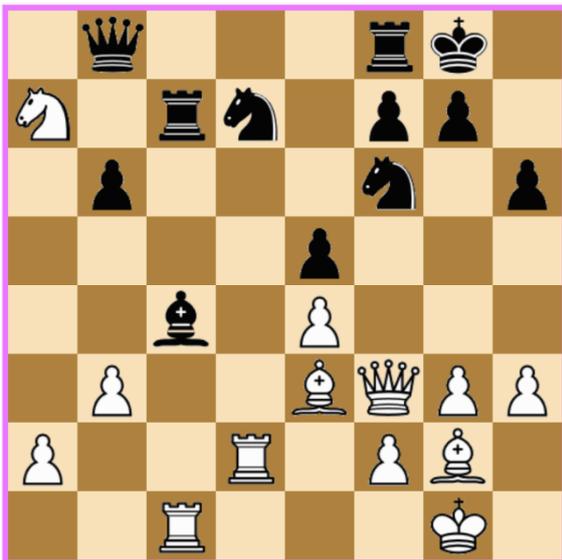


Bericht Deutsche Frauen Einzelmeisterschaft 2023 Ostfildern

Nachdem ich diesen Mai die Frauenlandesmeisterschaften von Schleswig-Holstein in Bad Segeberg gewonnen hatte, durfte ich in diesem Jahr erneut an den Deutschen Frauen Einzelmeisterschaften teilnehmen. Diese sollten eigentlich im Rahmen des Meisterschaftsgipfels im Juli in Braunschweig stattfinden, wurden dann jedoch nachdem dieser Abgesagt wurde, vom 13.-21. August in Ruit, etwa eine halbe Stunde von Stuttgart entfernt, ausgetragen. Im Gegensatz zum Maritim Hotel in Magdeburg spielten wir dieses Jahr also in einer Sportschule. Da diese allerdings sonntags geschlossen hat, übernachteten wir vom 13. auf den 14. und vom 20. auf den 21. August in einem nahegelegenen Hotel. Nach der Anreise wohnten wir am Sonntag also der Eröffnungsfeier und dem gemeinsamen Essen im Hotel bei und mussten dann am Montag noch vor der Runde um 14 Uhr in die Sportschule umziehen für die nächsten 6 Nächte. Trotz dieser ersten Unannehmlichkeiten bin ich froh, dass sich noch kurzfristig ein Ausrichter gefunden hat und die Meisterschaft so stattfinden konnte.



Voller Motivation und Vorfreude, dass es endlich losgehen konnte, ging ich also in die erste Runde. Gesetzt war ich auf Rang 7 von 22 der Startrangliste und somit in der ersten Hälfte, sodass ich in der ersten Runde Favorit gegen Rita Nizamova aus der 2. Hälfte der Startrangliste war. Ich hatte bereits 2-mal zuvor bei deutschen Jugendmeisterschaften gegen sie gespielt. Zwar konnte ich nach der Eröffnung schon einen leichten Vorteil behaupten, jedoch geschah der entscheidende Partiefehler, nach dem ich mit 21. B3 den schwarzen Läufer angriff und meine Gegnerin nach Lxb3?? den Zwischenzug 22. Sc6 übersah, sodass sie nach Txc6 die Qualität verlor.

Runde 1: Ornella Falke - Rita Nizamova 1-0



Nach diesem reibungslosen Spielstart musste ich in der 2. Runde direkt gegen die Turnierfavoritin WIM Kateryna Dolzhykova ans Brett. Leider verkalkulierte ich mich ein wenig in der Eröffnung, sodass ich trotz den weißen Steinen in Nachteil geriet und mich für den Rest der Partie verteidigen musste. Nach weiteren Fehlern musste ich mich im 33. Zug gegen die spätere ungeschlagene deutsche Meisterin geschlagen geben.

Runde 2 Ornella Falke – Kateryna Dolzhykova 0-1

Während an den ersten beiden Tagen vor und nach der Partie um jeweils 14 Uhr noch viel Zeit für Vorbereitung und Freizeit blieb, gab es dann am Mittwoch die erste Doppelrunde. Am Vormittag gewann ich mit Schwarz gegen Elke Zimmer, wobei diese Achterbahnpartie alles andere als überzeugend war. Zwar rettete ich mich aus einer Verluststellung war allerdings absolut unzufrieden mit meiner Spielweise. Jedoch blieb nicht viel Zeit, um meine Fehler zu hinterfragen, da ich am



Nachmittag bereits gegen Lara Schulze, die amtierende deutsche Meisterin aus dem letzten Jahr, spielen musste. Nachdem sie mich in der Eröffnung überraschte, fand ich leider nicht die richtige Fortsetzung, sodass ich in eine sehr passive Stellung geriet und wenig später auch verlor.

Runde 4: Lara Schulze - Ornella Falke 1-0

Daraufhin folgten 2 Siege in Folge. Gegen Karoline Gröschel erreichte ich zwar eine bessere Stellung verspielte zwischendurch aber wieder meinen Gewinnvorteil. Glücklicherweise übersah die amtierende deutsche Meisterin in der U18 mit wenig Zeit auf der Uhr später eine Taktik, sodass ich meinen 3. Punkt sicherte.

Vanessa Bräuer opferte in Runde 6 mehr oder weniger freiwillig eine Qualität, und behielt dafür einen Freibauern. Dies reichte allerdings nicht aus und ehe ich mich versah, war mehr als das halbe Turnier vorbei und mit 4 aus 6 Punkten stand ich gar nicht so schlecht da, nur einen halben Punkt entfernt von Lara und Kateryna, die sich zu diesem Zeitpunkt die gemeinsame Führung teilten. Es sollte sich also viel in den nächsten Runden entscheiden und schachlich spannend bleiben. Zufälligerweise betrogen die Temperaturen am Spielort gerade in der Turnierwoche Höchstwerte von nie unter 30 Grad, sodass sich gerade der Spielsaal, eine schlecht klimatisierte Turnhalle, während der Mittagszeit ziemlich aufheizte, ein Umstand, der es nicht immer erleichterte die Konzentration zu bewahren.

Aber auch abseits vom Schachfeld hatte Ostfildern, besonders was die kreative künstlerische Gestaltung betrifft, viel zu bieten.



Kuriose künstlerische Attraktionen in Ostfildern

So brachten einem beim abendlichen Spaziergang beispielsweise ein Feld mit Plastikhasen groß wie Menschen, welche sich um eine meterhohe Karotte tummeln oder ähnliche kreative Meisterwerke wie tote Frösche unter Gießkannen, dessen tieferen Sinn wir nur teilweise zu verstehen wussten (ich weiß Kunstbanausen...), zum Schmunzeln.

Ich will aber nicht zu sehr vom Turnier, welches zugegebenermaßen in den weiteren Runden nicht mehr so gut weiterlief, ablenken. Die 7. Runde spielte ich gegen Carmen Voicu-Jagodzinsky, die einzige Großmeisterin im Turnier, welche auch noch mit um die ersten Plätze kämpfte.



Runde 7 Ornella Falke -Carmen Voicu-Jagodzinsky 0-1

In der Eröffnung spielte sie nach 12. Lf4 den interessanten Zug Sh5 um auf Lxd6 Db6 zu erwidern. Ich entschied mich für 13. Lg5 f6 14. Lc1. Leider wurde ich später überspielt, da ich zu spät zu e4 kam und b5 zuließ. Damit gewann Carmen mit ihrem Sieg gegen mich sogar die beste Partie der Runde bei den Frauen, welche jedes Mal mit 50 Euro belohnt wurde.

In der vorletzten Runde spielte ich gegen Jana Bardorz sowohl mein erstes Remis im Turnier als auch gegen sie als Gegnerin in ,wenn ich richtig mitgezählt habe, bereits 6 Partien gegeneinander. Zuerst gewann ich beide Türme

gegen 2 Figuren und erreichte eine deutliche Gewinnstellung. Mit ihren Leichtfiguren kreierte Jana allerdings recht viel Gegenspiel und plötzlich musste ich nach einigen schlechten Zügen trotz deutlichem Materialvorteil ums Remis kämpfen. Letztendlich endete die Partie im Dauerschach, ein ich denke faires Ergebnis für beide Seiten.

Mittlerweile konnte Kateryna bereits mit 6,5 Punkten einen Punkt Vorsprung vor ihren näheren Verfolgerinnen Lara, Luisa und Carmen mit jeweils 5,5 Punkten aufbauen, sodass besonders der Kampf um den Vizetitel spannend werden sollte.

In der letzten Runde spielte ich also gegen Luisa Bashylina, und ließ durch ein paar Ungenauigkeiten nach der Eröffnung einen starken Königsangriff zu, welcher leider mit Matt endete. Damit wurde Luisa deutsche Vizemeisterin und ich verlor mit 4,5 Punkten bei 50% und einem Punkt weniger als im letzten Jahr. Damit reichte es leider nur für den 10. Platz, auch wenn ich mir sicherlich mehr erhofft hatte. Da ich nur gegen deutlich stärkere Gegner verloren hatte und tatsächlich gegen Rang 1-5 und 7 antrat, gewann ich sogar noch ein wenig Elo und auf jeden Fall Erfahrung gegen stärkere Spielerinnen. Auch wenn ich nicht ganz zufrieden mit meiner Spielweise bin, war das gesamte Turnier erneut ein schönes Erlebnis, ermöglicht durch eine gute Atmosphäre, starken und netten Spielern, allen die dem Turnierablauf und der Turnierorganisation beigewohnt haben sowie durch die Unterstützung meines Vereins dem Elmshorner Schachclub. Ich gratuliere der neuen deutschen

Meisterin und dem neuen deutschen Meister und freue mich hoffentlich im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

Ornella Falke



DFEM Platz 1-3

Alle Ergebnisse und Partien lassen sich bei chess results nachlesen:

<https://chess-results.com/tnr779336.aspx?lan=0&art=0&fed=GER>



Blick aus dem Zimmerfenster auf Sportplätze der Sportschule



Ein erster Blick auf den Spielsaal am Anreisetag



Besichtigung Stuttgarts am Abreisetag